

Der erste Eindruck zählt

Eisenhoitschüler trainieren für Bewerbung um einen Praktikumsplatz – Notendurchschnitt bei Firmen kein Thema

Von Ralf Benner

Warburg (WB). Auf der Suche nach einer Stelle für ihr erstes Praktikum sind derzeit die Schüler der 8. Klasse der Eisenhoitschule. In der tbz Bildung gGmbH, Trägerin der freien Jugendhilfe im Kreis Höxter, machen sie sich an drei Tagen für die erste Kontaktaufnahme mit den Betrieben fit.

»Was ziehe ich an und wie verhalte ich mich, wenn ich dem Chef gegenüber sitze?« – Diese und andere Fragen beschäftigen die neun Jungen und Mädchen im Alter zwischen 14 und 15 Jahren bei ihrem Bewerbungstraining in den Räumen der ehemaligen Warburger Landwirtschaftsschule.

»Oft gehen die Förderschüler sehr impulsgesteuert und etwas unbedarft an die Sache heran«, weiß ihre Klassenlehrerin Sabine Schmitz zu berichten. Das aber durchaus viele Fettnäpfchen auf dem Weg lauern – von der ersten telefonischen Kontaktaufnahme bis zum persönlichen Gespräch mit dem Firmen- oder Personalchef – wird den Eisenhoitschülern durch Rollenspiele und Kommunikationsübungen verdeutlicht. »Das eigene Können in Form von simulierten Telefon- und Vorstellungsgesprächen zu erproben, ist dabei wesentlicher Bestandteil des Konzeptes«, erläutert Schmitz. Zu wissen, wie man sich in einer ungewöhnlichen Situation verhalten soll, gebe den Schülern nicht zuletzt ein Gefühl von Sicherheit.

Die Unternehmen in der Region, überwiegend aus dem Handwerk, seien immer gerne bereit, Eisenhoitschülern einen Praktikumsplatz anzubieten. Der Notendurchschnitt der Jungen und Mädchen



Bei der tbz Bildung gGmbH in der ehemaligen Warburger Landwirtschaftsschule trainieren Eisenhoitschüler für die Bewerbung um einen Praktikumsplatz: (hinten von links) Klassenlehrerin Sabine Schmitz,

spiele bei diesem Schnupperpraktikum natürlich keine Rolle. Es bestünden für die Schüler sehr gute Aussichten, später in diesem Betrieb auch einen Ausbildungsplatz zu bekommen, so Schmitz. »Die Vermittlungsquote ist in der Tat sehr hoch«, bestätigt auch

Klaus Braun, Erster Beigeordneter der Stadt Warburg, Trägerin der Altstädter Eisenhoitschule.

Die Gütersloher Familie-Osthushenrich-Stiftung finanziert das Bewerbungstraining mit einer Summe in Höhe von 1800 Euro. Weitere 200 Euro haben die Eltern

Manfred tbz-Teamleiter Manfred Widmer, Dr. Burghard Lehmann von der Familie-Osthushenrich-Stiftung und Klaus Braun, Erster Beigeordneter der Stadt Warburg, Trägerin der Eisenhoitschule. Foto: Ralf Benner

der Eisenhoitschüler beigesteuert.

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert in ganz Ostwestfalen die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, überwiegend in Kindertagesstätten und Schulen. »Wir unterstützen aber auch die Jugend- und Integrati-

onsarbeit in zahlreichen Sportvereinen«, erläutert Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Gütersloher Stiftung: »Jährlich geben wir 750 000 Euro für die unterschiedlichsten Projekte aus. Im Kreis Höxter könnten es ruhig noch ein paar mehr werden.«